

PROJEKTKONZEPT

sheltHER: Ein sicheres Zuhause

Stand: Juli 2025



**CHILD DESTINY
FOUNDATION**

www.child-destiny.at



Einleitung & Projektfortschritt



In Kibera, einem der größten informellen Siedlungsgebiete Afrikas, leben unzählige Familien unter prekären Bedingungen – besonders betroffen sind Mütter von Kindern mit Behinderungen. Diese Frauen sind häufig Gewalt, sozialer Ausgrenzung und extremer Armut ausgesetzt. Staatliche Unterstützungsangebote fehlen, und in akuten Krisensituationen gibt es keinen sicheren Ort, an dem sie Schutz finden können.

Mit dem Projekt sheltHER soll ein Schutz- und Wohnraum für genau diese Zielgruppe geschaffen werden: ein Ort, der Sicherheit bietet, Gemeinschaft ermöglicht und neue Perspektiven eröffnet. Im Zentrum steht der Bau eines Frauenhauses in Kibera, das sowohl

temporäre Notunterkünfte als auch langfristig vermietbare Wohneinheiten umfasst. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und basiert auf langjähriger Projektarbeit der Child Destiny Foundation vor Ort.

Das Projekt wurde von sieben engagierten Architekturstudierenden der Universität Innsbruck initiiert, die sich seit Herbst 2024 intensiv mit der Thematik beschäftigen und bereits einen wesentlichen Teil der benötigten Mittel durch kreative Fundraisingaktionen sammeln konnten. sheltHER versteht sich als langfristige, lokal verankerte Initiative, die gezielt auf eine gesellschaftliche Lücke reagiert – für mehr Schutz, Würde und Chancen.



Ausgangssituation

In Nairobi leben schätzungsweise 60 % der Bevölkerung in informellen Siedlungen – einer der größten davon ist Kibera. Besonders hart trifft die dortigen Lebensbedingungen eine weitgehend übersehene Gruppe: Mütter von Kindern mit Behinderungen.

Diese Frauen stehen häufig unter massivem gesellschaftlichem Druck. Die Geburt eines Kindes mit Behinderung ist in vielen Familien mit Scham und Stigmatisierung verbunden. Traditionelle Mythen und Vorurteile führen dazu, dass Mütter oft die alleinige Verantwortung für die intensive Pflege und Betreuung ihrer Kinder übernehmen müssen – ohne professionelle Unterstützung, ohne staatliche Absicherung und meist ohne funktionierende soziale Netzwerke.

Hinzu kommen wirtschaftliche Not und eine besonders hohe Gewaltbetroffenheit. Viele der betroffenen Frauen berichten von psychischer, physischer und

sexualisierter Gewalt – durch Partner, Vermieter oder Nachbarn. Staatliche oder zivilgesellschaftliche Anlaufstellen für Schutz, Beratung oder Unterbringung existieren kaum oder sind für diese Zielgruppe nicht zugänglich.

In der täglichen Projektarbeit der Child Destiny Foundation vor Ort zeigt sich immer wieder, wie dringend sichere Schutzräume benötigt werden – besonders in akuten Krisensituationen, etwa nach einem Übergriff oder dem Verlust der Unterkunft. Auch langfristig fehlt es an leistbarem, sicherem Wohnraum, der Müttern mit ihren Kindern eine neue Perspektive bieten könnte.

Das Projekt shelthHER reagiert genau auf diesen Bedarf. Es verbindet temporären Schutz mit langfristigem Wohnraum und stärkt gleichzeitig die soziale Einbindung und psychische Stabilisierung der betroffenen Frauen.

Projektbeschreibung

Das shelthHER-Frauenhaus wird in Kibera, Nairobi, errichtet – einem Ort, an dem viele Mütter mit Kindern mit Behinderungen leben, jedoch kaum Zugang zu sicherem Wohnraum oder sozialen Unterstützungsangeboten haben.

Geplant ist der Bau eines mehrstöckigen Gebäudes in massiver Bauweise, das zwei zentrale Funktionen erfüllt:

1. Schutzhaus (Safehouse)

Ein abgegrenzter Bereich mit mehreren kleinen Wohneinheiten steht Frauen in akuten Krisensituationen zur Verfügung – z. B. nach Gewalterfahrungen, drohender Obdachlosigkeit oder familiären Konflikten. Hier finden die betroffenen Mütter und ihre Kinder vorübergehend Schutz, Stabilität und psychosoziale Begleitung. Die Zuweisung zu den Schutzwohnungen und die psychosoziale Begleitung erfolgt durch die Mitarbeitenden des Mental-Health-Centers der Child Destiny Foundation.

2. Sozial verträgliche Mieteinheiten

Ein weiterer Teil des Gebäudes besteht aus dauerhaft vermietbaren Wohneinheiten für Mütter von Kindern mit Behinderungen. Die Miete bleibt bewusst niedrig, soll jedoch einen Beitrag zu den laufenden Betriebskosten leisten. Die Bewohnerinnen profitieren von einem sicheren Umfeld, einer solidarischen Nachbarschaft und der Nähe zu Angeboten der Child Destiny Foundation –

wie Tagesbetreuung, Therapie oder Selbsthilfegruppen.

Bauweise & Materialien

Für den Bau werden lokal hergestellte TwistBlocks verwendet – ein innovatives Bausystem aus Beton, das keine Mörtelverbindungen benötigt, kostengünstig ist und durch lokale Produktion Arbeitsplätze schafft. Die Blöcke stammen von der Sozialfirma Start Somewhere, mit der bereits Kontakt besteht. Gemeinschaftlich genutzte Infrastruktur wie Waschgelegenheiten, Wasseranschlüsse und gesicherte Zugänge (z. B. durch ein Wachpersonal) sorgen für angemessene Lebensbedingungen.

Zukunftsperspektive

In einem nächsten Schritt ist geplant, weitere Einrichtungen der Child Destiny Foundation – wie beispielsweise das Mental-Health-Center oder das Tageszentrum – auf dem Gelände zusammenzuführen. Dadurch soll der Tagesablauf für die Mütter zusätzlich erleichtert und die Child Destiny langfristig unabhängig von Mietkosten gemacht werden. Auch begleitende Projekte wie Urban Gardening, Solarenergieversorgung und Wasserspeicherlösungen sind vorgesehen, um Nachhaltigkeit, Selbstversorgung und Resilienz dauerhaft zu stärken.

Projektdetails

Projektziele

- Erwerb eines gesicherten Grundstücks (mind. 200 m²) in Kibera zur langfristigen Nutzung durch die Child Destiny Foundation.
- Errichtung eines Schutzhauses für Mütter von Kindern mit Behinderungen in akuten Krisensituationen.
- Schaffung von sozial verträglichem Wohnraum für Mütter, die langfristige Stabilität und Sicherheit benötigen.
- Stärkung der Resilienz und Selbstbestimmung der betroffenen Frauen durch sicheren Wohnraum, soziale Einbindung und die Nähe zu unterstützenden Angeboten.
- Aufbau eines nachhaltigen, lokal verwurzelten Projekts, das langfristig selbsttragend werden kann.

Zielgruppe

Temporäre Schutzunterbringung (Safehouse):

Mütter von Kindern mit Behinderungen in akuten Notlagen – insbesondere bei Gewalt, Obdachlosigkeit oder familiären Krisen.

Dauerhafte Mieteinheiten:

Mütter mit behinderten Kindern und ihre Familien aus dem Slum Kibera, die langfristige Stabilität suchen und keine sichere Wohnmöglichkeit haben.

Geplante Maßnahmen

I. Grundstückssuche und -erwerb:

Auswahl eines geeigneten Grundstücks in Kibera, das folgende Kriterien erfüllt:

- Mindestens 200 m² Fläche
- Nähe zu einer befestigten Straße
- Außerhalb von Überschwemmungsgebieten
- Rechtlich gesicherte Eigentumsverhältnisse
- Zugang zu Strom, Wasser und Abwasseranschluss

II. Planung und Entwurf:

Erarbeitung der Entwurfs- und Baupläne durch das ehrenamtlich tätige shelthHER-Team (Architekturstudierende der Universität Innsbruck) in enger Abstimmung mit dem lokalen Team der Child Destiny Foundation und unter Berücksichtigung kultureller und sozialer Rahmenbedingungen.

III. Bau des Frauenhauses:

Errichtung eines mehrgeschossigen Gebäudes aus lokal produzierten TwistBlocks mit:

- Schutzbereich für temporäre Unterbringung
- Dauerhaft vermietbaren Einheiten
- Gemeinsame Sanitäreinrichtungen und Waschgelegenheiten
- Sicherheitsmaßnahmen (z. B. kontrollierter Zugang)

IV. Vorbereitung des Betriebs:

Entwicklung eines Betriebs- und Vergabekonzepts (durch das lokale Team)

Grober Projektzeitplan:

Start & Initiierung: Oktober 2024

Fundraising Grundstück: Oktober 2024 - Dezember 2025

Kauf des Grundstücks: Ende 2025/ Anfang 2026

Dauer der Planung: 1,5 - 2 Jahre

Umsetzungs: 2027/2028 (je nach Finanzierungslage)

Governance-Struktur & Rollenverteilung:

sheltHER ist ein gemeinschaftlich getragenes Projekt mit klarer Aufgabenverteilung:

Planung & Koordination (Österreich):

Das ehrenamtliche sheltHER-Team – bestehend aus Architekturstudierenden – ist für die bauliche Konzeption sowie das Fundraising zuständig. Die Arbeiten erfolgen in enger Abstimmung mit dem kenianischen Team vor Ort. Fachlich begleitet wird das Team von der angehenden Architektin und Obfrau der Child Destiny Österreich Manuela Patka sowie vom Architekten Oliver Malm von Start Somewhere.

Betrieb & Verwaltung (Kenia):

Die bauliche Umsetzung erfolgt mit lokalen Arbeitskräften unter der Koordination unseres kenianischen Teams. Unterstützt werden wir dabei vom Start Somewhere-Team in Nairobi, das bereits zahlreiche Bauprojekte in Kibera erfolgreich realisiert hat.

Nach Fertigstellung des Gebäudes übernimmt Child Destiny Kenya den operativen Betrieb des Frauenhauses. Die Organisation ist verantwortlich für:

- die Auswahl der Bewohnerinnen anhand definierter Kriterien,
- die Verwaltung und Instandhaltung der Wohneinheiten sowie
- die psychosoziale Begleitung der Frauen durch unsere lokale Sozialarbeiterin.

Finanzierung

Das Projekt sheltHER verfolgt einen ressourcenschonenden und zugleich wirkungsvollen Ansatz: Durch lokale Partner, einfache Bauweise und hohes ehrenamtliches Engagement soll mit vergleichsweise geringem Budget ein nachhaltiger Schutz- und Wohnraum entstehen.

Kostengerahmen (geschätzt):

40-50.000 Euro

Davon:

Grundstück:

ca. 8-13.000 Euro

Baukosten pro Wohneinheit (6-8 Stk.):

ca. 3.000 Euro

Sonstige Kosten (Erschließung,
Allgemeinflächen, Einrichtung):

ca. 10-15.000 Euro

Nach Abschluss des Grundstückskaufes und erster Planungen folgt eine detailliertere Kostenschätzung.

Fundraising

Seit Projektstart (Herbst 2024) haben die sieben Architekturstudierenden des sheltHER-Teams mit großer Eigeninitiative rund 13.000 Euro gesammelt – durch Kuchen- und Getränkeverkäufe, Vorträge, handgemachte Produkte und private Spenden.

Darüber hinaus gibt es erste Ideen für zukünftige Spendenkampagnen – etwa den symbolischen „Verkauf“ einzelner Quadratmeter im Rahmen einer Weihnachtsspendenaktion oder die Möglichkeit, konkrete Gebäudeelemente wie Wohneinheiten, Fenster oder Türen über kleinere Spendenpakete finanzieren zu lassen. Der Fokus liegt speziell auf dem Aufbau von Kooperationen mit Firmen, die das Projekt durch Sponsoring unterstützen möchten.

Fördermittel

Eine Fördermittelbeantragung beim Land Salzburg ist in Vorbereitung. Weitere Mittel sollen über zivilgesellschaftliche Stiftungen und internationale Partner eingeworben werden.

Sozialverträgliche Mieteinnahmen

Die dauerhaft vermieteten Einheiten sollen – bei symbolischer Miete – langfristig einen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten (z.B. Instandhaltung, Sicherheitsdienst) leisten und sind eine von mehreren Maßnahmen, die Child Destiny Foundation auf lange Sicht von Österreich unabhängig zu gestalten. Aus diesem Grund sehen wir auch den Kauf eines Grundstückes für einen wesentlichen Meilenstein auf diesem Weg.

Stand Juli 2025:
13.000 Euro



Leitprinzipien

1. Lokal initiierte Projekte

Die Impulse für unsere Projekte gehen direkt von unserem lokalen Team aus, das genau weiß, welche Bedürfnisse vor Ort am dringendsten sind. So stellen wir sicher, dass unsere Arbeit authentisch, relevant und wirkungsvoll bleibt.

2. Austausch auf Augenhöhe

Wir arbeiten partnerschaftlich mit allen Beteiligten – unabhängig von Herkunft oder Profession. Gegenseitiger Respekt und Lernbereitschaft stehen im Zentrum unseres interkulturellen Dialogs.

3. Lokale Partner & Materialien

Wo immer möglich, setzen wir auf lokale Ressourcen und die Expertise von Menschen vor Ort. Das stärkt die regionale Wirtschaft und sichert die langfristige Instandhaltung des Gebäudes.

4. Orientierung am realen Bedarf

Unsere Planungen richten sich konsequent nach dem, was vor Ort tatsächlich gebraucht wird – nicht nach externen Vorstellungen. Grundlage sind kontinuierliche Gespräche mit betroffenen Frauen und lokalen Organisationen.

5. Einbindung der Community

Wir glauben an die Kraft kollektiver Verantwortung: Die Einbeziehung der Nachbarschaft und lokaler Akteur:innen ist zentral für die Akzeptanz und Nachhaltigkeit des Projekts.

6. Achtung kultureller Unterschiede

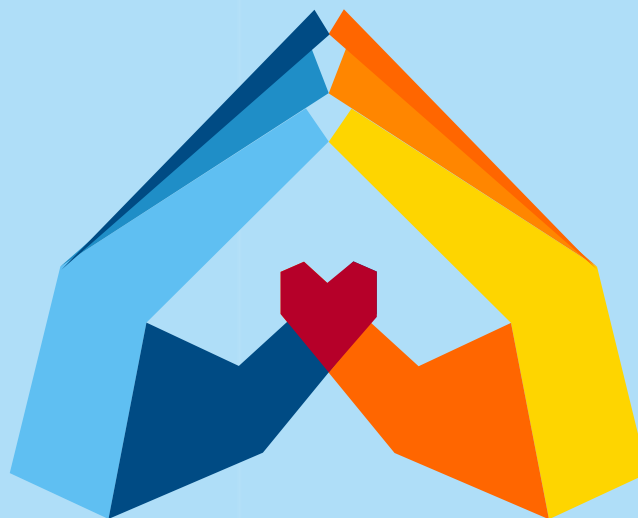
Unser architektonischer Ansatz ist sensibel für kulturelle Kontexte – sowohl im Raumprogramm als auch in der Gestaltung. Planungsentscheidungen werden stets im Dialog getroffen.

7. Ehrenamtliches Engagement

shelthER lebt von dem freiwilligen Einsatz vieler Einzelner – ob im Entwurf, im Fundraising oder in der Umsetzung. Dieses Engagement ermöglicht maximale Wirkung bei minimalem Mitteleinsatz.

8. Sorgfältiger Umgang mit Ressourcen

Wir setzen finanzielle Mittel verantwortungsvoll und transparent ein – mit dem Ziel, einen möglichst großen, nachhaltigen Nutzen für die Zielgruppe zu schaffen.



shelther

Ein sicheres Zuhause für Mütter und Kinder in Kenia

www.child-destiny.at/shelther
@sheltherkibera / @childdestinyfoundation
claudia@child-destiny.at

Kontodaten

Name: Verein Child Destiny - Österreich
IBAN: AT14 2011 1826 4363 1700
BIC: GIBAATWWXXX
Betreff: shelther

Aktuelle Projektinformationen:

